

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

am (Datum):

Spalthauttransplantation

Vollhauttransplantation

Anderes Verfahren: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

der bei Ihnen/Ihrem Kind vorhandene Hautdefekt soll durch eine Hauttransplantation verschlossen werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Maßnahme erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE HAUTTRANSPLANTATION

Bei größeren Hautverletzungen, z. B. nach Verbrennungen, Verätzungen, Geschwüren oder bei großflächigen Wunden, kann der entstandene Hautdefekt meist nicht mehr problemlos vernäht werden. Dann kann es notwendig werden, den Hautdefekt durch eine Hauttransplantation zu verschließen. Damit das Transplantat gut anwachsen kann, muss die Wunde keimfrei sein.

Das Transplantat wird von einer möglichst unauffälligen Stelle am Körper entnommen (Spenderregion). Da die Haut aus mehreren Schichten besteht, können, je nach Ausmaß des Hautdefekts, nur eine dünne Schicht der gesunden Haut (sog. Spalthauttransplantation) oder aber alle Hautschichten transplantiert werden (sog. Vollhauttransplantation).

Liegt bei Ihnen ein rein ästhetischer Wunsch für eine Hauttransplantation vor, wird die Krankenkasse die Kosten für den Eingriff in der Regel nicht übernehmen. In diesem Fall sollten Sie sich vor der Operation diesbezüglich beraten lassen.

ABLAUF DES EINGRIFFS

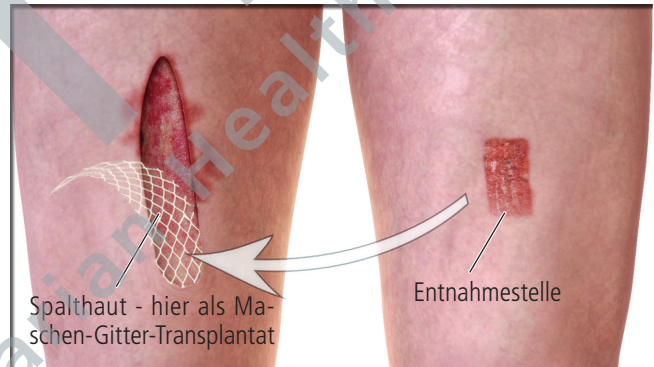
Die Operation wird, je nach Ausmaß des Defekts, in örtlicher Betäubung oder in Narkose durchgeführt, worüber Sie vom Anästhesisten gesondert aufgeklärt werden.

Der Arzt kreuzt im Folgenden das für Sie geeignete Verfahren an und bespricht dieses mit Ihnen näher:

Spalthauttransplantation

Hierbei entnimmt der Arzt mit einem speziellen Instrument (Dermatom) von einem gesunden Hautareal des Körpers, häufig vom Oberschenkel, ein dünnes Stück der oberflächlichen Hautschichten (0,2 - 0,6 Millimeter). Dieses Hautareal wird entweder direkt in die Wunde eingesetzt oder zunächst mittels einer speziellen Maschine so eingeschnitten, dass man es wie ein Gitternetz auseinanderziehen kann und somit die bedeckte Fläche vergrößert.

Mit diesem Verfahren können vor allem großflächige Wunden schneller verschlossen werden. Der Defekt der Wunde an der Hautentnahmestelle entspricht einer tiefen Schürfwunde und heilt normalerweise in kurzer Zeit wieder ohne Probleme ab.



Spalthaut - hier als Maschen-Gitter-Transplantat

Entnahmestelle

Vollhauttransplantation

Bei Hautdefekten in sichtbaren Arealen, z. B. im Gesicht, am Hals oder an den Händen, wird oftmals eine Vollhauttransplantation durchgeführt, da hier mit einem besseren kosmetischen Ergebnis zu rechnen ist.

Hierfür verwendet der Arzt ein Hauttransplantat mit der kompletten Oberhaut und Lederhaut. Das Transplantat muss dabei von einer Körperstelle mit ausreichend großem Hautüberschuss entnommen werden (z. B. aus der Leiste). Anschließend wird das Transplantat in das defekte Hautareal eingenäht und die Wunde wird meist mit einem Druckverband versehen. Die Heilung dauert hierbei in der Regel länger als bei einer Spalthauttransplantation.

EINGRIFFSERWEITERUNGEN

Manchmal zeigt sich erst während des Eingriffs, dass eine Erweiterung oder Anpassung der Behandlungsmethode notwendig ist. Sollte dies erforderlich sein, wird der Arzt die notwendigen Zusatzmaßnahmen durchführen. Bitte erteilen Sie auch hierfür Ihre Einwilligung.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ zur Vollhauttransplantation kann das defekte Hautareal in bestimmten Fällen mittels Verschiebe- bzw. Schwenkhautlappen verschlossen werden. Vorteil hierbei ist ein meist schnelleres Anwachsen des Transplantats.